

# DAS SÄGEBLATT

Nr 1 • 2012

Logosol informiert – Ausgabe Nr. 15 | [www.logosol.de](http://www.logosol.de)

 LOGOSOL

## Das neue Logosol-Sägewerk M8 ist da!

SEITE 3



**DAS BESTE AUS 15 AUSGABEN „DAS SÄGEBLATT“!**



**2007** – Ritter Arn reitet mit Logosol

SEITE 11



**2009** – Der älteste Säger am Logosol

SEITE 13



**2011** – Hausbau am Himalaya mit Logosol

SEITE 15

# Frühlingserwachen bei Logosol

**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER, LIEBER HOLZFREUND,**

**D**ie Wälder explodieren förmlich im Frühling. An einer Stelle verändert sich der Wald so immens, dass man sich von einem Tag auf den anderen fast nicht mehr auskennt. Leider geht dieser Wandel oft an mir vorbei. Der Alltagsstress hat mich fest im Griff und plötzlich ist es Sommer und der zauberhafte Frühlingwald hat sich schon vollständig entfaltet. Auch die Eiche am Straßenrand auf meinem Weg nach Hause bemerkt nichts von unserem Alltagsstress. Sie konzentriert sich auf den Moment und nimmt sich Zeit zu wachsen. Ich kann es dann nicht lassen, Logosol ein bisschen mit der Eiche am Straßenrand zu vergleichen.

Auch gute Rohstoffe entstehen nicht auf die Schnelle. Eine Wahrheit, die immer mehr Leute verstanden haben. Und wir merken, dass dieser Rhythmus der Natur mit uns übereinstimmt. Wir haben das dringende Bedürfnis, unser Hamsterrad zu verlassen – wenigstens am Wochenende. Und vielleicht ist das wachsende Interesse für Natur, Wald und das Sägen ein leiser Protest gegen die schnell drehenden Räder unseres Alltags? Für mich ist die beste Medizin gegen Stress – neben meiner Familie und meinem Motorrad – am Sägewerk im Wald zu stehen und in meinem Takt große Stämme in schöne Bretter und Balken zu verwandeln. Gewürzt mit Vogelgesang, der wärmenden Frühlingssonne und mit der Eiche als Zuschauer, empfinde ich diese Momente als magisch.

**ÜBER DIESE MAGIE UND DEN STOLZ** unserer Kunden, etwas geschaffen zu haben, berichteten wir vielfach. Passend zur 15. Ausgabe unserer Kunden-

zeitschrift haben wir ein paar Schmankerl aus der Vergangenheit wieder ins Licht gerückt. Viel Vergnügen beim Lesen!

**BEI LOGOSOL SIND KURZLEBIGE** Trends und Hektik kein Thema. Das Ergebnis sind ehrliche Produkte und der Service für unsere Kunden. Momentan geht es bei Logosol aber doch sehr schnell und ich muss sagen, ich werde ein bisschen neidisch auf die Ruhe der Eiche. Irgendwie ist es bei Logosol gerade wie im Frühlingwald. Vieles passiert auf einmal. Unser Team in Deutschland war Anfang März in Schweden auf Schulung und wir haben gesehen, mit welcher Hingabe unsere Lieferanten danach streben, die bestmöglichen Produkte für unsere Kunden zu entwickeln und herzustellen.

**DER LOGOSOL-STAMM IST STARK** genug, um die ganz neuen Äste zu tragen. Dementsprechend wird Logosol in diesem Jahr viele Neuheiten auf den Markt bringen. Bedeutendste Neuheit ist natürlich die Weiterentwicklung des Sägewerks M7 zum M8. Mit vielen kleinen Änderungen haben wir das Erfolgskonzept von 1989 stetig weiterentwickelt – bis hin zu unserem heutigen Modell 8.

**ZUDEM WIRD UNS DAS** Konstrukteursteam aus Kanada die Hydraulikpakete für das bereits enorm nachgefragte LMPro liefern. Die letzten Tests laufen gerade und wir planen die erste Kundenauslieferung im August. Darüber hinaus präsentieren wir einen neuen Besäumer und neues Zubehör für fast alle Maschinengruppen sowie einen neuen Rückewagen für die Durchforstung.

Dieses heftige „Frühlingserwachen“ bei Logosol hat leider dazu geführt, dass unser jährlicher Ka-



talog noch nicht fertig ist; das wird aber schnellstmöglich nachgeholt. Bis dahin verweisen wir auf unsere Homepage, wo die aktuellsten Preise und Produktneuheiten zu finden sind.

**VIELLEICHT SOLLTEN WIR UNS** alle eine Scheibe von der Eiche abschneiden, um zu erkennen, dass wir den Weg nicht verloren haben. In diesem Sinne: Verirrt Euch nicht im Wald – Logosol hat den Kompass – und säge nicht den Ast ab, auf dem Du sitzt!

*Einen wunderschönen und magischen Frühling wünscht*

**Euer Henrik Sigurdson**  
Geschäftsführer Logosol GmbH

## DAS SÄGEBLATT

Kundenzeitung der LOGOSOL Deutschland GmbH Mackstraße 12, 88348 Bad Saulgau

Auflage: 10 000

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

REDAKTION:

Wortschatz - Mediendienstleistungen  
in Wort & Bild

Schulstraße 34, 88348 Bad Saulgau

Telefon: +49(0)75 81 / 5 37 04 64

Fax: +49(0)75 81 / 5 37 04 65

E-Mail: redaktion@wortschatz-medien.de

Layout: Marie Welander (Logosol AB)

Produktion & Druckvorbereitung: Satz&more

Telefon +49(0)7571 / 728-484

**LOGOSOL**

Anzeigen: Henrik Sigurdson

Telefon: +49 (0)7581-48039-0

Fax: +49 (0)7581-48039-20

E-Mail: sigurdson@logosol.de

Internet: www.logosol.de

*Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der neuen Sägeblatt-Ausgabe beigetragen haben.*

## Neu: Unser Variohobel SH410

### Mattias Byström: „Das ist typisch Logosol“

**Bereits sein Vorgänger, der Variohobel SH230, war ein großer Erfolg in unserem Hobelmaschinenprogramm. Ab sofort gibt es seinen lang ersehnten großen Bruder: den SH 410 für alle größeren Projekte. Der Vorteil für unsere Kunden: Auch mit dem SH 410 kann man hobeln, profilieren und sägen in einem Arbeitsgang. Sägeblatt-Redakteurin Christine Edel hat sich über die neue Maschine mit Mattias Byström, Produktchef bei Logosol, unterhalten.**

#### • WAS IST NEU AM VARIOHOBEL SH410?

Mattias Byström: „Beim SH410 haben wir die einzigartigen Funktionen des SH 230 weiterentwickelt und verbessert. Bereits dieses Vorgängermodell war ein großer Erfolg in Schweden. Wir haben Kreissäge und Welle kombiniert, um gleichzeitig ein Brett in Höhe und Breite zu dimensionieren. Die Möglichkeit zu hobeln, zu profilieren und gleichzeitig längs zu trennen, hat viele Probleme gelöst und unseren Kunden viele Arbeitsstunden erspart. Beim SH410 sind die Hobel- und Kreissägefunktionen weiterentwickelt worden, aber man kann ihn trotzdem als Trennkreissäge benutzen. Man kann aus einem Brett Viertelstäbe, Terrassendielen, Paneelen und sogar breite Fußbodendielen mit Nut und Feder herstellen.“

#### • WER BRAUCHT DEN NEUEN VARIOHOBEL?

Mattias Byström: „Im Vergleich ist der SH230 eher ein Werkzeug, der SH410 ist eine Schreiner-Maschine. Er passt in alle Zimmereien, Schreinereien und



• Produktchef Mattias Byström präsentierte während der vergangenen Hausmesse die Vorteile des neuen Variohobels SH410. Foto: wortschatz

ist geeignet für alle ambitionierten Holzhandwerker, die hohe Anforderungen stellen. Alles an dieser Maschine ist größer und schwerer als am Vorgängermodell und um einen Gusseisentisch für Präzision und Stabilität aufgebaut. Zudem kann die Maschine mit individuellem Zubehör aus unserem Toolboxkatalog ausgestattet werden. Typisch Logosol eben!“

Das M8 Sägewerk von Logosol ist da:

# Entdecke die neuen MÖGLICHKEITEN

Zum ersten Mal seit zehn Jahren präsentiert Logosol ein neues Kettensägewerk. Das Modell heißt M8, ist eine Weiterentwicklung des M7 Sägewerks und hat viel Neues zu bieten. Beispielsweise wurde die Bedienerfreundlichkeit und Funktionsweise noch weiter verbessert. Im neuen Design ist das M8 für den Säger von Kleinserien noch effizienter und anwenderfreundlicher.

## EIN PERFEKTES EIN-MANN-SÄGEWERK

Die Logosol-Geschäftsführer der Vertriebsstellen aus aller Welt waren erschienen, als das Logosol Sägewerk M8 Ende Oktober 2011 am schwedischen Hauptsitz vorgestellt wurde: Einfachere Stammhandhabung, leichter aufzustellen und mehr integriertes Zubehör sind nur ein paar Beispiele für die Neuerungen. Das Material ist nach wie vor eine stranggepresste Aluminiumlegierung und kann, wie schon der Vorgänger, mit etlichen verschiedenen Sägeaggregaten ausgerüstet werden: mit der klassischen Motorkettensäge, der

umweltfreundlichen Elektrokettensäge, der leistungsstarken Bandsäge oder der Blockhausfräse zur Herstellung von Blockhausbohlen.

## VOLLSTÄNDIGES SORTIMENT ZUR HOLZVEREDELUNG

Kundenorientierung ist ein Teil des Logosol-Erfolgsrezeptes, vor allem was die Entwicklung von neuen Produkten betrifft. In den vergangenen Jahren waren Testkunden an der Gestaltung von Maschinen wie dem Vierseitenhobel PH260, dem Variohobel SH230 und dem Bandsägewerk LMPPro beteiligt.

Entwicklung und Verkauf einzigartiger

Maschinen und Dienstleistungen im Bereich der Holzbearbeitung stellt die Grundlage der Firma dar, die 1989 gegründet wurde. Im selben Jahr wurde das erste Logosol Sägewerk vorgestellt. Heute werden die Modelle M5, M7 – und jetzt M8 verkauft. Neben mobilen Sägewerken gehören Hobelmaschinen, Schreinermaschinen und Bandsägewerke zur Produktlinie von Logosol.



• Logosol stellt sein neuestes Modell vor, das Logosol Sägewerk M8. Einfachere Stammhandhabung, einfacher aufzustellen und mehr integriertes Zubehör sind nur ein paar Beispiele für Neuerungen.

Foto: LARS WAHLSTRÖM

Interview: Logosol Produktchef Mattias Byström über das neue Kettensägewerk M8

## „Es ist ein perfektes Ein-Mann-Sägewerk“

### • WAS IST ANDERS AM NEUEN M8-SÄGEWERK?

Mattias: „Basis und Prinzip sind gleich wie beim Vorgänger M7. Wir haben auf unsere Käufer gehört und die waren mit dem M7 zufrieden. Das neue M8 wird zusammengebaut und eingestellt geliefert, was für den Kunden von Vorteil ist. Zudem ist das Sägebett kürzer, dafür wird für die letzten zwei bis drei Schnitte standardmäßig eine Rampe als Stütze am Führungsholm mitgeliefert. Auch die kaum genutzte Krallen haben wir weggelassen und dafür die Rundholzklemme stärker gemacht. Für einen noch genaueren Schnitt auf unebenem Waldboden haben wir die Füße größer gemacht.“

### • AUSSERDEM IST DAS „NEUE“ NICHT MEHR BRAUN, SONDERN SCHWARZ UND ORANGE.

Mattias: „Ja, die schwarze Lackierung ist stabiler und rostet nicht. Die Oberfläche ist schmutzabweisend, auch gegen Eis und Schnee. Eben ein Leicht-Sägewerk fürs ganze Jahr, das auch für großes Rundholz geeignet ist.“



• Mattias Byström, Produktchef bei Logosol Schweden. Foto: LARS WAHLSTRÖM

### • WELCHE PHILOSOPHIE STEHT HINTER DIESER WEITERENTWICKLUNG?

Mattias: „Unser System für die Holzbearbeitung von Kleinserien hat die Waldwirtschaft auf der ganzen Welt verändert und hat sich zum Kern von

unzähligen Holzbearbeitungsbetrieben entwickelt. Mit dem Logosol-Sägewerk M8 wollen wir unseren Kunden das Beste geben. Das Modell beinhaltet über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Sägen von Kleinserien und bietet eine außergewöhnliche Säge-

erfahrung. Es ist für uns wichtig den Vertriebsstellen in 65 Ländern ein vollständiges Sortiment anbieten zu können.“

### • MIT WELCHEM PLAN IST LOGOSOL AN DIE WEITERENTWICKLUNG DES M7 HERANGEGANGEN?

Mattias: „Wir haben beschlossen, das perfekte Ein-Mann-Sägewerk für Kettensägen zu entwickeln. Der Entwicklungsprozess begann mit der Befragung unserer Kunden, die uns sagen sollten, wie das weltweit meistverkaufte Sägewerk noch verbessert werden kann. Mit deren Gedanken und Ideen als Ausgangspunkt führten wir die Produktentwicklung fort. Das Ergebnis ist das Logosol Sägewerk M8.“

### • SIND M7 UND M8 KOMPATIBEL?

Mattias: „Ja, es können beidseitig Teile ausgetauscht werden. Das M7 kann zum M8 aufgerüstet werden. Ich denke, das ist ratsam für alle, die direkt im Wald sägen.“

Die Fragen stellte Christine Edel.

Andreas Härting baut Mini-Gradierwerke mit seinem M7

# SALZIGES ZUM ATEMHOLEN

Eine über Generationen vererbte Passion für Holz sei wohl die Initialzündung gewesen, meint Andreas Härting; dann kam das Logosol-Sägewerk M7 dazu und eine Idee: ein Minigradierwerk für den Hausgebrauch, das die Raumluft mit Salzionen anreichert, wohltuend und heilend bei Atemwegserkrankungen, Allergien und Erschöpfungszuständen. Andreas Härting berichtet für „Das Sägeblatt“, wie es zur Firmengründung „Naturholzelemente“ kam:

„Jede Errungenschaft der Menschheit entstand in den Köpfen geistreicher Erfinder. Der Gedanke wird in die Tat umgesetzt und daraus entsteht mehr oder weniger Sinnvolles. So ähnlich ging es mir im Jahr 2009 als nach einem Hauskauf auf dem Land, in der Idyllischen Ortschaft Balkenkoppel, gelegen zwischen Rostock und Stralsund in Mecklenburg Vorpommern, die Frage aufkam, wie wir ein Nebengebäude errichten können, das nicht allzu viel Geld kosten sollte. Da ich selbst ein wenig Wald besitze, war zumindest der Baustoff klar. Doch „das Runde muss Eckig werden“, um ein halbwegs ansehnliches Gebäude zu errichten. Ein Sägewerk stand schon lange auf meiner Wunschliste und ich wurde auch schnell fündig: Ein Logosol-Sägewerk M7 sollte es werden, da es für meine Bedürfnisse sehr gut erschien und Preis-Leistung völlig okay waren.“

## EINE FIRMA ENTSTEHT

Nach gelungener Fertigstellung des Nebengebäudes kamen immer wieder Leute vorbei, die gern das eine oder andere Stück Holz gesägt haben wollten. Daraus entstand unsere Firma „Naturholzelemente“, die seither stetig gewachsen ist. Es gab immer mehr zu tun für mich und auch für meine Frau: Für den Kindergarten, den unsere beiden Töchter besuchen, haben wir einen großen Sandkasten, Kinderbänke und Tische gebaut. Diverse Sitzgruppen aus Eiche und Kirsche haben ihre Liebhaber gefunden. Eine zweite Werkstatt, mehrere Ställe für Pferde und eine Terrasse bei uns daheim rei-



• Beim Salzfest in Trinwillershagen, zwischen Rostock und Stralsund gelegen, stellte Andreas Härting den Prototyp eines Mini-Gradierwerkes vor versammeltem Publikum samt Fernsehkamera des NDR fertig. Sendetermin: 24. März 2012, um 18 Uhr, während der Sendung „Nordtour“, NDR.

ten sich in unsere Firmentätigkeit.

## SOLE FÜR DEN HAUSGEBRAUCH

Anfang dieses Jahres entstand ein neues, ganz außergewöhnliches Projekt. In unserem Nachbarort entsteht seit geraumer Zeit ein Salzturm. Vielen ist die heilende Wirkung des Salzes bekannt und Solebäder machen sich diese heilende Wirkung zu Nutze. Bei Asthma und bronchialen Erkrankungen hilft es, diese zu mildern. Zu die-

sem Zwecke werden Gradierwerke vor allem in Kuranlagen gebaut. Sie sind jedoch viel zu groß, um sie sich ins Wohnzimmer zu holen. Wir haben an einer Lösung gearbeitet und haben verschiedene Minigradierwerke für den Hausgebrauch entwickelt. Diese Minigradierwerke arbeiten genau gleich wie ihre großen Brüder. Salzwasser in einer Konzentration von 4 bis 7 Prozent läuft über Schwarzdornreisig herab in eine Auffangschale. Bei diesem Prozess



verdunstet das Wasser und die Luft wird mit Salzionen angereichert. Um das Gradierwerk herum entsteht eine Aura, die sehr angenehm auf den Organismus wirkt. Um dieses Projekt voran zu treiben, ist mir das Sägewerk M7 mit der E8000 ein zuverlässiger Partner.

## TRÄUME AUS HOLZ

Ich habe irgendwann einmal in einer Kundenzeitung von Logosol gelesen, dass die meisten Träume aus Holz gebaut werden. Derjenige, der das geschrieben hat, hat Recht. Es ist tatsächlich so und bereichert mein Leben auf so vielfältige Weise. Mit meiner Frau zusammen haben wir unsere Berufung gefunden, die uns sehr viel Freude bereitet. Schon als Kind interessierte mich der Werkstoff Holz und ich war oft Gast bei meinem Opa in der Werkstatt. Ich glaube sogar, dass der „Holzwurm“ vererbbar ist, denn diese Passion ist in unserer Familie über Generationen überliefert worden.



• Nicole und Andreas Härting, Inhaber der Firma „Naturholzelemente“, präsentieren das Mini-Gradierwerk am 24. und 25. März 2012 auf der Baumesse in Rostock.



• Die Unterkonstruktion des Mini-Gradierwerks ist fertig; die Fächer unten sind für die Salzsteine. Die Wanne in der Mitte ist aus Holz und fängt bei Betrieb die Salzsole auf.



• Ein Mini-Gradierwerk von „Naturholzelemente“ in der Schemazeichnung.

## SOLE IM WOHNBEREICH

**Bereits vor über 300 Jahren wusste man über die heilende und wohltuende Wirkung der Solevernebelung von Gradierwerken. Viele Kurorte betreiben in ihren Kuranlagen gigantische Gradierwerke, mit deren Heilwirkung erfolgreich Atemwegserkrankungen, Allergien und Erschöpfungserscheinungen gelindert werden.**

Diesen positiven Effekt machen sich die von „Naturholzelemente“ entwickelten Mini-Gradierwerke für den Wohnbereich zunutze.

Die Mini-Gradierwerke von „Naturholzelemente“ bestehen aus einem Fachwerk-Holzgerüst, das im Sockelbereich mit dekorativ hinterleuchteten Natursalzsteinen ausgekleidet ist.

Darin integriert befindet sich ein Auffangbecken für die Salzsole. Von hier wird die Sole nach oben über den Fachwerkaufbau gepumpt. Dieser Fachwerkaufbau darüber ist mit Schwarzdorn-Bündeln bestückt. Schwarzdornreisig hat eine sehr hohe Lebensdauer und verträgt sich von allen Hölzern mit der Sole am Besten. Über

diese Dornenbündel verrieselt nun die Sole; dabei verdunstet das Wasser und reichert die Raumluft auf natürliche Weise mit feinen Solemolekülen an. In den Räumen entsteht ein meerähnliches Klima.

Die Salzkonzentration der Sole beträgt 3 bis 7 Prozent. Im Laufe der Zeit bilden sich an den feinen Dornenzweigen dekorativ kristallisierte Salzablagerungen, die wie kleine Eiszapfen aussehen. Bei der Verwendung der Mini-Gradierwerke in geschlossenen Räumen besteht keine Gefahr einer Feuchtigkeitsbelastung. Elektrische Geräte und Gegenstände aus Metall können bedenkenlos verwendet werden.

Je wärmer die Raumtemperatur, desto höher die Verdunstung der Sole und desto intensiver die Aura und Wirkung des Gradierwerkes. Bei einer Temperatur von 24°C verdunsten täglichen rund 15 bis 20 Liter.

Beim Einatmen von feuchter, salzhaltiger Luft werden die Atemwege befeuchtet, von Bakterien gereinigt, Sekrete gelöst und Schleimhäute können abschwellen.

Außerdem wirkt die salzhaltige Luft entzündungshemmend, vitalisierend, vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und Nebenhöhlenentzündungen sowie erleichternd bei Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen. Aber auch jeder gesunde, vom Arbeitsalltag gestresste Mensch profitiert vom wohltuenden Einfluss auf das vegetative Nervensystem.

# Ein Fest für alle Logosol-Fans: UNSERE HAUS



• Robert Ebner, Vizeweltmeister der Timber-Sport-Serie, zeigte den Messebesuchern, was er mit der Säge drauf hat.



• Die Timber-Sport-Show zog während beider Messetage viele Zuschauer in ihren Bann.



• Logosol-Frauenpower: Katlin Wielath und Ulrike Sigurdson (von links).



• Skål: Geselligkeit am Abend im Großraumzelt.



• Elektrische Milchziege: Auch für die Kinder gab es ein lustiges und interessantes Programm.

# MESSE 2011



• Das Team Timber-Sport um Robert Ebner (2. v. links) präsentierte sich mit fünf Mann während der Hausmessestage.



• Genaues Maßnehmen war während der Messepräsentation Blockhausbau gefragt.



• Zur späten, feuchtföhlichen Stunde sorgte auch bei kühlen Außentemperaturen der Badezuber Kit für gute Laune.



• Logosol-Chef Henrik Sigurdson (rechts) hatte sichtlich Spaß bei der Beratung der Messekunden.



• Zwischen den zahlreichen Messe-Darbietungen blieb immer Zeit für einen geselligen Plausch.



• Zimmermeister, Lehrer und Logosol-Mann Erich Pohl war mit seinen Azubis vor Ort und baute den Badezuber Kit auf.

# NEU BEI LOGOSOL

## Ein starker Rückewagen für die kleine Durchforstung

**Wie kriegt man einzelne Stämme bodenschonend, einfach und günstig aus dem Wald? Logosol hat jetzt die Lösung: Ein ausgeklügelter Rückewagen vor allem für Quads und ATV's. Die Grundidee: Ein bodenschonender Rückewagen, der ohne Seilwinde oder Kran einfach und schnell zum Be- und Entladen ist.**

Der Rückewagen heißt Clivus und wurde von einem Waldbesitzer für den Eigenbedarf entwickelt. Die Modelle, die bisher auf dem Markt waren, fand er zu aufwendig und zu teuer. „Die Version mit Seilwinde bedeutet einen zusätzlichen Arbeitsschritt“, meint Stefan Lönnmann, der Erfinder. Zuerst gründete er eine eigene Firma und stellte 100 Stück her. Nach dem Sturm an Weihnachten in Schweden waren alle verkauft.

Für die Produktion in größerer

Stückzahl wandte er sich schließlich an Logosol. „Meine Motivation ist es, Probleme zu lösen, nicht herzustellen und zu verkaufen,“ erklärte er gegenüber Logosol.

Der Rückewagen kann ein oder mehrere Stämme gleichzeitig transportieren und es ist zudem möglich, rückwärts zu fahren, um die Spur zu wechseln, falls man mit dem Zugfahrzeug hängen bleibt. Die durchdachte Konstruktion überlässt das Heben der Stämme dem Wagen. Zuerst fährt man mit dem Wagen rückwärts über/gegen den Stamm, dann wird die Kette um den Stamm angebracht und anschließend an den Hebehaken vom Wagen befestigt. Jetzt braucht man nur noch loszufahren! Der schräge Balken hebt den Stamm bei der Vorwärtsbewegung. Beim Ablegen des Stammes fährt man einfach rückwärts bis der Stamm am Boden liegt. Kette losmachen und ab zum nächsten Stamm!



• *Stefan Lönnmann (links) hat sich seinen Rückewagen so konstruiert, wie er ihn selbst benötigte. Jetzt wird er von Logosol präsentiert mit Bengt-Olov (Mitte) und Mattias Byström.*

Der Wagen kann bereits bestellt werden. Das Interesse ist groß. Es lohnt sich, schnell ein Exemplar zu reservieren. Preis: 1190 € netto.

Mehr Information finden Sie auf: [www.logosol.de](http://www.logosol.de)

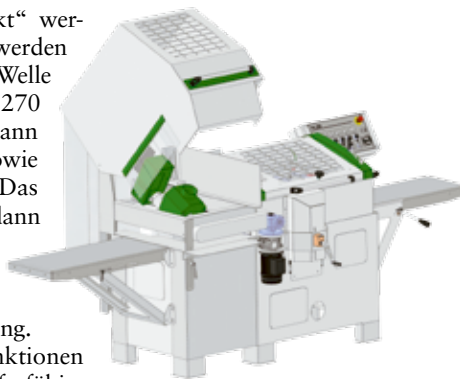
## Vierseitenhobel PH360 bekommt fünfte Welle

• **Es gibt einen gesonderten Knopf auf dem Bedienerpult des PH360. Die meisten benutzen diesen, um die Spanabsaugung zu steuern. Jetzt enthüllt Logosol die eigentlich vorgesehene Funktion dieses Knopfs: Er soll die fünfte Welle einschalten; die Testphase läuft bereits.**

• Der PH360 wurde wie fast alle Maschinen bei Logosol nach der Modul-Philosophie konstruiert. Er war von vornherein für die fünfte Welle vorbereitet – eine echte Multiwelle. Die Fräseinheit ist freistehend und

kann am PH360 „angedockt“ werden. Die Elektrosysteme werden zusammen gekoppelt. Die Welle kann wie beim MF30 um 270 Grad gedreht werden und kann mit Standardfräsköpfen sowie mit Schaftfräsern arbeiten. Das heißt, die Maschine kann dann von unten, von der Seite, aber auch schräg von oben arbeiten – effektiv beispielsweise für die Fensterherstellung.

Zudem sind zwei neue Funktionen für den PH360 schon lieferfähig: extra Anpressrollen und längere Anschläge. Wir arbeiten aber an noch mehr Funktionen und Zubehör, die im Modulsystem PH360 nachrüstbar sind.



• *Zeichnung von der fünften Einheit, „angedockt“ am PH360, schwenkbar um 270 Grad, kompatibel auch zur Installation an älteren Hobelmaschinen.*

## Ein Besäumer für einen überschaubaren Preis

**Noch ist er nicht auf dem Markt, die Produkttests für den zum Patent angemeldeten Besäumer sind jedoch abgeschlossen und die Zertifizierung durch die Maschinenprüfung läuft gerade. Mit diesem Besäumer wird das Sägen für kleine Sägewerke viel effektiver.**



• *Ein Detailbild des Prototypen unseres zum Patent angemeldeten Besäumers.*

säumen auf dem Sägewerk nimmt viel Zeit in Anspruch. Erheblich schneller geht es mit dem Besäumer. Das Brett wird durch die Maschine mit Vor-

schub geführt und gleichzeitig werden die Naturkanten des Brettes abgetrennt.

Besäumer sind aus Sicherheitsgründen sehr teuer und oft eine unzumutbare Investition für kleine Sägewerke. Die Rückschlaggefahr ist sehr groß, was sehr kräftige Stopper erfordert. Die Besäumerkonstruktion von Logosol beruht auf einem neuen Prinzip, das den Preis senkt, ohne an Sicherheit und Funktion zu rütteln. Viele Sägewerker können damit effektiver sägen. Interessiert? Für mehr Infos kontaktieren Sie uns einfach

## Jetzt effektiveres Handling mit **HYDRAULIK!**

**Das Bandsägewerk LMPros mit neuen Hydraulikkomponenten kann den Traum vom komplett automatischen Sägewerk erfüllen. Das Sägewerk wurde bereits vor etwa zwei Jahren präsentiert. Es ist in ein Modulsystem und kann nach Bedarf angepasst werden.**

Das Sägewerk kann jetzt auch mit einem hydraulischen Stammlader, Stammdreher, Positionierung, Stammausgleich und Stammanschlägen ausgestattet und nachgerüstet werden. Die Anpassung für die Europa-Zertifizierung läuft gerade und bereits im August dieses Jahres rechnen wir mit den ersten Auslieferungen in Europa.

### FÜR DEN VORSCHUB AM LMPRO

Auch der Vorschub für das LMPRO hat jetzt mehr Funktionen bekommen: Der Sägekopf kann vom Bedienerpult aus auch in der Höhe verstellt werden.

### FÜR ML26

Auch für ML26 haben wir ein paar Neuheiten parat. Beispiele sind ein hydraulischer Stammausgleich, Trailerkit und Stammverschiebrollen.

Weitere Neuheiten, die an beide Sägewerke von Logosol kompatibel sind:

- Digitale Stärkenskala, sehr robust für alle Wetter- und Staubbedingungen.
- Ausfuhrrollen können an der Seite der Laufschiene montiert werden. Blöcke können damit leicht längs vom Sägewerk weggeschoben werden.
- Greifklau für Blöcke, ein extra langes Modell, so dass der Block bis zum letzten Brett ohne Umsetzen geschnitten werden kann.

### FÜR DEN BALKENHOBEL / BLOCKHAUSFRÄSE

Ein sehr geschätztes Produkt, das Logosol in verschiedenen Varianten geführt hat, ist der Balkenhobel bzw. die Blockhausfräse mit Benzin- oder Elektroantrieb. Diese Maschine kann als Abricht-Dickenhobel oder Planhobel für ganz große Blöcke benutzt werden. Mit Profilmesser in verschiedenen Varianten können ganze Blockhäuser erstellt werden. Dieser Hobel passt an die Logosol-Bandsägewerke, aber auch an viele andere. Einfach anrufen!

• *Das LMPRO mit dem neuen hydraulischen Stammlader und Stammdreher.*





• Er gab vielen den Anstoß, Träume zu verwirklichen: Logosol-Gründer Bengt-Olov Byström im Jahr 1989 mit seinem ersten industriell gefertigten Logosol Sägewerk, dem Modell 2.

**DAS BESTE AUS**

**15 AUSGABEN**

**„DAS SÄGEBLATT“!**

Wir blicken zurück auf 15 Ausgaben „Das Sägeblatt“. Und wir freuen uns, eine kleine Auswahl an Geschichten unserer Kunden präsentieren zu können. Es sind die Geschichten von Menschen, die mit Einfallsreichtum, Mut und Idealismus ihren Lebensraum verwirklicht haben. Wir von Logosol sind auch ein klein wenig stolz, mit unseren Maschinen diese Menschen begleiten und unterstützen zu können.

**GEHEN SIE MIT UNS AUF EINE ZEITREISE...**



## Der mit dem Wolf baut

Seit rund 20 Jahren ist Karsten Nitsch als Naturerlebnispädagoge tätig. Vor 13 Jahren hat er im sorbischen Dorf Neustadt an der Spree das Projekt „Luzica“, was Lausitz bedeutet, gegründet. Und dort dreht sich alles um das Thema Natur:



Kindercamps, Seminare, Vorträge und Führungen. Mit wachsender Professionalität kamen auch die richtigen Unterkünfte: Hütten in Blockbauweise, die Karsten Nitsch selbst mithilfe seines M7 mit E6000 samt Blockhausfräse errichtete. Die Lausitz ist das einzige Gebiet in Deutschland, in dem nach mehr als 100 Jahren sogar wieder Wölfe in der freien Natur leben. Aus diesem Grund beinhaltet das Projekt Luzica auch Wolfcamps, Spurenseminare, Wolfsführungen oder Vorträge zum Thema Wolf. Als inzwischen begeisterter Logosoler und Blockhausbauer, hat Nitsch den

skandinavischen Blockhausbau in sein Kursprogramm aufgenommen.



## Ein Haus komplett aus Sturmholz

Nachdem Sturm Lothar im Jahr 2000 so viele Bäume im Wald des Vaters von Jörg Pfeifle gefällt hatte, zögerte die Familie nicht lange und schnitt die Stämme mit ihrem M7 und einer Stihl-Motorkettensäge MS 660 zu Brettern und Balken, fräste und hobelte sie ein paar Jahre später mit ihrer Logosol-Holzfräse. Nach dem Konzept des Schweizer Architekten J. Natterer entstand in Eigenleistung das Eigenheim in Massivbauweise aus heimischer Fichte mit stehenden Balken und Pfeilern, 14 auf 14 Meter, ohne tragende Wände. Sie bietet der sechsköpfigen Familie heute ein architektonisch wunderschönes, helles und großräumiges Eigenheim.



## Ein Kuhstall mu(h)tiert zum Bio-Supermarkt

Bereits vor mehr als 15 Jahren hat Landwirt Alfred Eisele mit seiner Frau Maria den landwirtschaftlichen Betrieb in Boos nahe dem oberschwäbischen Kurstädtchen Bad Saulgau erfolgreich auf ökologischen Anbau umgestellt. Zwei Jahre lang zimmerte er an seiner wohl größten baulichen Aufgabe: dem Umbau des großen Kuhstalls in einen rund 100 Quadratmeter großen Bio-Supermarkt mit Bioland-Siegel, aufgebaut aus Kies, Lehm und viel Holz. Der dreischichtige Fußboden stellte hohe Anforderungen an Eiseles bauliches Geschick und Fantasie: Auch hier wollte er weitgehend auf Beton verzichten. Nachdem er den alten Stallboden komplett bis aufs Erdreich abgegraben hatte, wurde eine zehn Zentimeter dicke Kiesschicht aufgeschüttet. Auf ein – mit Hilfe seiner M7 – gitterförmig gebautes Kantholzgerüst hobelte und fräste Eisele mit dem Logosol-Vierkanthobel einen feuchteunempfindlichen Lärcheboden in Nut- und Federbauweise.





## Ritter Arn war ein Logosoler

Kurz vor Weihnachten 2007 feierte der teuerste Film in Schwedens Filmgeschichte seine Premiere. Für rund 21 Millionen Euro wurden die Bücher von Jan Guillio über den Tempelritter Arn Magnusson verfilmt – der Legende nach der Urgroßvater von Birger Jarl, dem Gründer Schwedens. Die Kulissen hat Oscarpreisträgerin und Szenografin Anna Asp kreiert. Sie stellte genaue Nachforschungen darüber an, wie man damals gebaut hat. Vieles, was im Film zu sehen ist, wurde von Hand geschlagen. Um aber Zeit zu sparen, wurde zudem ein Logosol-Sägewerk M7 angeschafft. Eine der Filmbaustellen ist Forsvik, der Hof, in dem laut Jan Guillio einst der Grundstein der schwedischen Nation gelegt wurde. Man könnte sagen, die Wiege Schwedens wurde mit einem Logosol-Sägewerk geschnitten → zumindest im Film...



## Sägen on Ice

Der Lochne-See im schwedischen Jämtland war im Winter 2006/07 Schauplatz eines Tourismus-Projekts. Größtes Spektakel der Feierlichkeiten: das Sägen von zehn Meter langen Kiefern auf dem Eis. Viele Menschen versammelten sich auf dem See, um dabei zu sein. Mit dem Holz sollte anschließend ein großes Kirchenboot nach einem Modell aus dem 19. Jahrhundert gebaut werden. Das Boot ist 19,6 Meter lang und bietet 16 Ruderern, dem Maat und zehn Passagieren Platz. Der Logosol-Säger Arne Ericsson, aktives Mitglied des Folklore-Vereins, hatte die Lösung: Er lieh sich gleich zwei Logosol-Sägewerke aus und montierte sie auf dem Eis zusammen, um dann die zehn Meter langen Stämme aufzuschneiden. Es funktionierte! Das Holz wurde hernach auf Schneemobilen zu einer Hobelwerkstatt gebracht, wo die Planken für das Boot vorbereitet wurden. Laut Arne waren alle an dem Projekt Beteiligten mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Das Boot wurde durch Sören Classon und Melker Hakarsson von „Hackas Holz-Service“ in Schweden gebaut. Und das Ergebnis lässt sich sehen: wie ein neues Möbelstück, klar lackiert und glänzend. Am schwedischen Nationalfeiertag wurde das Boot auf dem Lochne-See zu Wasser gelassen; so kam das Holz erneut auf den See zurück.

## Logosoler Anders Nykvist schafft den Guinness-Weltrekord

Mithilfe von fünf Sägewerksbesitzern und insgesamt zehn Logosol-Sägewerken hat Anders Nykvist (Bild) erfolgreich den Weltrekord von Logosol in der Sparte „Längstes Brett der Welt“ gebrochen.

Der neue Rekord liegt jetzt bei 38,9 Metern. Es war die Firma Logosol, die den Wettbewerb „Längstes Brett der Welt“ erstmals 1995 bei der Elmia Holzmesse in Jönköping, Schweden, ins Leben gerufen hatte: mit einem 34,1 Meter langen Brett. Zwei Jahre später, bei der Einweihung der Logosol-Niederlassung in Mississippi, wurde der einstige Rekord um mehr als einen Meter überboten und betrug jetzt 35,2 Meter. Anders Nykvist arbeitete als Holzfäller und wusste von einigen wirklich großen und geraden Fichten in Tulebo, südlich von Göteborg. Und er hatte sich vorbereitet, indem er neue Aluprofile der Länge nach aufgeschnitten hatte, die dann zum Zusammenbauen der zehn Sägewerke benötigt wurden. Danach hat er die Hebe-Einrichtungen der zehn Sägewerke entfernt und die Führungsholme miteinander verbunden. Was dabei herauskam, war ein 50 Meter langer Führungsholm, ein 38,9 Meter langes Brett – und ein neuer Rekordhalter: Anders Nykvist.



## Einmal Österreich – Neuseeland und zurück

Der gebürtige Ferdinand Pfeiffenberger arbeitete bereits als Holzknecht, Zimmermann, Tischler und Künstler, wanderte 1984 nach Neuseeland aus und erwarb sein Logosol M5. Mit dem mobilen Sägewerk hat sich dort für ihn schon bald eine Marktlücke aufgetan. Kein Laster fuhr wegen ein oder zwei Bäumen, die der Sturm irgendwo umgerissen hat, hunderte Kilometer. Er hingegen lud seine M5 auf sein Auto und verarbeitete die Bäume an Ort und Stelle. Den Wohnwagen, mit dem er als Wanderarbeiter durch die Weiten von Neuseeland tingelte, hat er aus Luzernen-, Zypressen- und Zedernholz selbst gebaut. Ausgezeichnet hat sich die Säge durch ihre einfache Handhabung und ihren präzisen Schnitt, mit dem die neuseeländischen Sägewerke mit ihren doppelblättrigen, bis zu zwei Meter großen Kreissägeblättern nicht mithalten konnten.

Im Jahr 2003 zog es ihn wieder zurück in seine alte Heimat Goldegg in Salzburg. Es dauerte nicht lange und sein M5 tat ihnen Dienst ebenso in den österreichischen Wäldern. Auch hier machten sich die Vorteile eines kleinen Sägewerks wieder bezahlt: Auf 800 und 1500 Metern baute er zwei Blockhütten. Die dafür benötigten Bäume schlug und bearbeitete er natürlich direkt vor Ort – sehr zur Verwunderung der ansässigen Jäger.



## Iglu-Architekt sägt Tische und Bänke aus Eis

Bei Minusgraden entstehen im Skigebiet Kitzbühel jeden Winter kunstvoll inszenierte Iglu-Bauten auf 1676 Metern Höhe. „Übernachten im Iglu ist ein unwahrscheinlich faszinierendes Erlebnis, wenn eine flackernde Kerze den Raum beleuchtet und Millionen Eiskristalle an der Decke glitzern“, schwärmt der 42-jährige Eisarchitekt Benno Reitbauer aus Esslingen in Baden-Württemberg. Der gebürtige Tiroler baut seit vielen Jahren mit einem zwölfköpfigen Team Iglu-Hotels in den österreichischen Alpen. Auf die Besucher warten dort eine fünf Meter hohe Eis lounge, eine Iglu-Kirche, ein Iglu-Hotel für 24 Übernachtungsgäste, ein Iglu-Restaurant und viele kunstvolle Schnee-Skulpturen. Betten, Tische, Bänke, Tresen sind aus glasklarem Eis gesägt – mit dem M7. „Diesen Winter haben wir zwölf Tonnen Eis geschnitten“, erzählt Reitbauer. Eigens dafür produziert er in einer Spezial-Form klares Blockeis in unterschiedlicher Größe. Der Eis-Rohling wird dann den Berg hinauf gekarrt und mit dem M7 vor Ort bearbeitet. Mit einer selbst gebauten Ablagefläche für die Eisblöcke am M7 entstehen maßgenaue Tische, Bänke und Skulpturen. Das Iglu-Restaurant mit seinen rustikal aber festlich eingedeckten Tischen und den wärmenden Rentierfellen auf den Bänken gefällt auch Iglu-Dorf-Besucher Hansi Hinterseer (Bild).



## Ein Schweizer sägt in lichten Höhen

Was macht man im Schweizer Kanton Wallis auf 1100 Meter Bergeshöhe mit zwei Hektar der Verwaltung ausgesetztem Weideland samt marodem Bauernhaus, Stall und Kapelle? Jens Cavigelli jedenfalls legte sich ein M7 zu. Seither sägt er in seiner Freizeit auf schwer zugänglichem Gelände im Wettlauf mit dem nachwachsenden Wald und verwandelt für sich und seine Familie das traditionelle Anwesen in ein weit abgelegenes und durchaus besinnliches Feriendomizil. Für den Himmel der rund 100 Jahre alten Kapelle fand sich schnell ein geeignetes Birnenholz; mit einer Motorwinde gerückt und mit dem M7 zu Brettern verarbeitet, kleidet es heute die Decke der Kapelle aus. Die alten Dachsteine fixierte Jens Cavigelli mit Mörtel, „damit sie dem Schnee standhalten“. Außen erstrahlt heute die Kapelle neu gestrichen und innen leuchtet in der Ferienzeit oft ein Kerzenlicht und dient der Familie als Ort der Besinnung.



## Die „verrückte“ Vogelhochzeit zu Neuhausen

Altstadtsanierung einmal ganz anders: Statt Park- oder Geschäftshaus im Stadtzentrum von Neuhausen im Erzgebirge schuf Gunter Storch einen farnefrohen Figurenparke aus Fichtenholz – ein Hingucker für Jung und Alt. Seine wichtigsten Helfer: Kollege Peer Seelvo und ein M5. Der Forstwirt und Agraringenieur Gunter Storch ist weithin bekannt für seine kreativen und ausgefallenen Holzarbeiten und nahm die Herausforderung für diese „verrückte Sache“ gerne an. Mit einer zusätzlich gebauten Halterung, um den Stamm wie beim Drechseln drehen zu können, gelang es Storch und seinem Kollegen das Fichtenholz mithilfe des M5 keilförmig zu schneiden.

## Ein Logosoler in Paraguay – eine Erfolgsstory

Bereits vor 20 Jahren ist Diplom-Agraringenieur Dieter Stosiek wegen eines Arbeitsvertrags an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Zentralchaco nach Paraguay ausgewandert. Inzwischen hat er sich einen neuen, viel versprechenden Geschäftszweig eröffnet und vertreibt mobile Sägewerke von Logosol – mit wachsendem Erfolg. Steigende Energiepreise und damit steigende Transportkosten haben die Holzpreise in Paraguay in den letzten Jahren in die Höhe schnellen lassen, wobei gleichzeitig die verfügbare Holzqualität gesunken ist. Aus diesem Grund ist das Interesse der Grundbesitzer an der Verarbeitung des eigenen Holzes stark gestiegen. Auf Anhieb war es ihm im Selbstversuch gelungen, ein tolles Ergebnis zu erzielen: Die Bretter und Balken waren nahezu perfekt maßhaltig mit einer sehr glatten Schnittfläche. Auch das neue Bandsägewerk LM40 ist für die Landwirtschaft in Paraguay sehr interessant. Mit dem M7 kann man im Gelände die Stämme zu Blöcken vorverarbeiten, diese dann in den Betrieb bringen und dort mit der Bandsäge zum gewünschten Maß verarbeiten. Stosiek präsentiert heute Logosol-Maschinen auf wichtigen Ausstellungen im Land und hat schon viel Lob von seinen Kunden erhalten.





## Robert Ebner gewinnt Deutsche Meisterschaft und wird WM-Dritter

Logosol gratuliert Robert Ebner, gesponsert von Logosol Deutschland, zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft und zum dritten Platz der WM in der Königsklasse des Sportholzfallens. Eigens für ihn und seinen Sportkollegen Jan Schmid hat Logosol im Rahmen der Hausmesse 2009 eine großräumige Bühne aufgebaut. Zahlreiche Zuschauer feierten den sympathischen Forstwirt aus dem fränkischen Forstbetrieb Forchheim und ließen sich von seinen sechs Wettkampf-Disziplinen beindrucken.

## Deutschlands ältester Säger am Logosol

Eine Zeit ohne Holz und Säge hat es für Heinrich Schmidberger (Bild links) – hier mit Logosol-Mitarbeiter Roland Noll – nie gegeben. Für den fast 84-jährigen Landwirt aus dem Weiler Egg bei Guggenhausen nahe dem oberschwäbischen Ravensburg ist die Arbeit an seiner M7 mit E 5000 Handvorschub Sport, Motivation und Lebenselixier zugleich. Eigentlich das beste Anti-Aging-Mittel für einen 84-jährigen Holzwurm überhaupt. Und er denkt gar nicht daran, aufzuhören.



## Träume aus Schnee und Holz

Kristin Jauch, Europameisterin und Vizeweltmeisterin im Schlittenhunde-Rennen, startet mit dem Hundeschlitten vor ihrem Ferien-Domizil in Schweden, nahe der norwegischen Grenze. Weil die Schneelage in Deutschland immer schlechter wird, haben sich die Jauchs vor sieben Jahren ein altes landwirtschaftliche Anwesen gekauft und mit dem M7 liebevoll renoviert. Für alle ihre Bauvorhaben verwendeten sie ausschließlich selbst geschnittene Bretter und Balken aus selbst gefällten Bäumen.

## Acht Laks-Sägen machen 30.000 Kubikmeter Holz

Sie ist einfach zu bedienen, arbeitet sehr effektiv und schnell mit erstaunlicher Kapazität und sägt mit höchster Präzision. Nein, es ist keine neue Wundermaschine, sondern die Laks Nachschnittgatter, die seit den 1990er Jahren weltweit erfolgreich mit Logosol auf dem Markt ist. Mit 20 Schnitten pro Vorgang produziert sie bis zu 3,4 Kubikmeter pro Stunde. Mit zwei Blöcken und zwölf Sägeblättern (nur 2,3 Millimeter stark) wird eine Ausbeute von fast 1000 laufende Meter pro Stunde erzielt. Heute ist die Laks Nachschnittgatter in drei Ausführungen erhältlich: die Laks 330, die Laks 500 und Laks 500 Industrie. Auch bei Industrieprojekten in Entwicklungsländern ist die Laks erste Wahl mit ihrer einfachen und beständigen Technik für kleinstmögliche Kosten und größtmöglicher Produktivität. In Tansania beispielsweise entstand eine neue Anlage mit acht Gattersägen von Laks, die sich bereits nach acht Monaten gerechnet haben und heute 30.000 Kubikmeter Schnittholz pro Jahr produzieren.



## Zwei Freunde – ein erfolgreiches Projekt

Vor sechs Jahren klingelte bei Frank in Minnesund bei Oslo (Norwegen) das Telefon. Es war sein Freund aus Kindertagen, Willi Itomo. Am Ende des Gesprächs war Frank bereit, im Kongo ein Sägewerk zu gründen. Für sein Vorhaben war Logosol mit dem Big Mill LSG-System die optimale Lösung, umweltschonend einzelne Bäume vor Ort zu verarbeiten. Die Sägewerke werden durch den Dschungel auf Motorrädern transportiert. Sie produzieren bis zu drei Kubikmeter Holz pro Tag, meistens Holzarten wie Iroko und Sapeli, die bei uns als Mahagoni bekannt sind. Das Holz wird ausschließlich lokal verkauft. Zu den Kunden zählen eine katholische Missionsstation, zwei Krankenhäuser, Schulen und die Bevölkerung in Bondo. „Wir arbeiten nur auf dem regionalen Markt und benutzen kleine umweltverträgliche Maschinen; nur so können wir verantwortungsvoll abholzen und die Natur schonen“,



## Erholung pur

Zwei Flöße hat der Berliner Martin Richter mit seiner M7 gebaut. Im verträumten Zehdenick liegt heute seine Floßstation, von der aus der Floßmieter auf einem vernetzten Wasserstraßensystem in vier ineinander übergehende Naturparks schippern kann.



## Mission in Paraguay:

Seit über 20 Jahren ist Johannes Kunzi (Bild links) in Paraguay für die Deutsche Indianer Pionier Mission tätig. Im Indianer-Reservat Pypuku arbeitet er mit den Ureinwohnern und mehreren Sägewerken von Logosol an einer neuen Lebensgrundlage für die Indianer.



## Lebensträume aus Holz:

„Mein Ziel ist es, mit natürlichen Formen und Baumaterialien Gebäude zu kreieren, die eine überraschende Augenweide sind“, formuliert der gebürtige Engländer Jon Taylor sein Arbeits-Credo. Die Technik für das gebogene Dach stammt aus dem Holzbootbau.



## Urnen und Schwedenhäuschen:

Eigentlich fertigt Walter Himmelsbach Holz-Urnen aus original Friedhofsbäumen des Bruchsaler Friedhofs, die er mit seinem Woodworkers Mill aufschneidet. Gerne präsentiert er aber auch seine selbstgebaute, farnefrohen Schwedenhäuschen.



## Blockhausbau-Kurs auf Gran Canaria

In Zimmermeister und Logosoler Erich Pohl hat der Forstverwalter der Insel, Carlos Velazques, einen exzellenten Lehrmeister für Block- und Fachwerkhausbau gefunden, der den Umgang mit dem Logosol-Sägewerk in einem einwöchigen Kurs lehrte.



## Ein Könner des Blockhausbaus:

Der schwedische Holzbau-Guru Tycho Loo (vorne, Mitte) war zu Gast bei Logosol in Bad Saulgau und zeigte den Logosolern den echten Dalaknut, eine Verkämmung nach Schweden Art.

## Der große Bruder ist da:

Der neue Vierseitenhobel PH360 hat gegenüber dem weltweit anerkannten PH260 eine noch größere Kapazität, hobelt bis zu 360 x 130 Millimeter und hat zudem eine Abrichtfunktion. Ein Industriebobel für große Arbeitsstücke.



## Das Neue mit Vorschub:

Das neue Bandsägewerk LMPro mit 800 Millimeter Durchlass ist da! Es ist der Nachfolger des populären LM40. Das Modell sägt breiter, einfacher und mit noch besserer Präzision und ist mit reichhaltigem Zubehör ausgestattet.



## Von den bayrischen Alpen an den Himalaya

„Made in Germany“ sollte das Blockhaus sein, das die beiden Artifex-Chefs Mathias Ullmann und Jakob Jäger vergangenen Sommer für einen indischen Geschäftsmann in Uttarakhand am Himalaya gebaut haben. Dafür wurden rund 50 Tannen aus dem bayrischen Isarwinkel nach Indien verschifft. Auf dem LMPPro und einem 19 Meter langen Sägebett wurden zuvor die Stämme für die Häuser geschnitten. Bereits drei Wochen nach Ankunft stand der Rohbau. Es grüßt das Bauteam der Firma Artifex nebst indischem Bauherrn.

## Eine eiskalte und glasklare Sache

Seine erste geschnitzte Figur aus Eis war ein Schwan, der erste Kunde des Eis-Künstlers Thomas Tremml war das Münchner Traditions-Feinkost Käfer. Inzwischen zählt die Ismaninger Firma Ice-Team rund 1.400 Kunden in ihrer Firmenkartei. Als Arbeitsmaterial dienen bis zu vier Tonnen schwere Klareisblöcke, die Tremml unter anderem mit der Paket-Kapp-Säge von Logosol und mit seinem M7 bearbeitet, so wie die Eissäule mit Logo-Einfrierung zur Spieleröffnung beim FC Bayern München.



## Sägen für das Legoland

Mit viel Fantasie, seinem Bruder Michael und dem Bandsägewerk LM40 von Logosol kreiert Richard Orner aus Burgau zwischen Ulm und Augsburg die abenteuerlichsten Objekte für das Legoland in Günzburg. Auch das Piratenschiff aus naturbelassenem Lärchenholz in einem Wasserspielplatz des Legolandes hat die Zimmerei Orner gebaut. Die zwölf Millimeter dicken Bretter wurden mit dem LM40 geschnitten und für den Schiffsrumpf gebogen.

## Holzintarsien sind Millimeterarbeit

Blockintarsien aus Massivholz sind Kunst, Ästhetik und Leidenschaft zugleich, so jedenfalls im Leben des Kunsthandwerkers Klaus Kralovec aus dem hohenlohischen Gerbronn. Dabei kommt es auf die richtige Auswahl der Hölzer und das millimetergenaue Arbeiten an. In seiner Werkstatt entwirft er Werkstücke mit Blockintarsien aus Massivholz für den täglichen Gebrauch im Haushalt oder Büro. Wichtiger Helfer an seiner Seite: der Vierseitenhobel PH 260 von Logosol.



## Ein langer Weg bis zum Werkstück

Bis der passionierte Drechsler Thomas Widmaier aus dem baden-württembergischen Obersulm für seine Kunstwerke an der Drechselmaschine sitzt, schneidet er zuvor das Holz vor Ort mit seinem Big Mill samt Timberjigg, trocknet und lagert es mit System, damit es keine Risse bekommt. Für solch dünne, lichtdurchscheinende Werkstücke ist eine saubere Schnitt-Technik vonnöten.



## LOGOSOL KURS-TERMINE 2012

### • BLOCKHAUSBAU

(Skandinavische Bauweise)  
Kursleiter Erich Pohl  
Kursort: 88348 Bad Saulgau  
3. bis 5. Mai 2012  
29. bis 31. Oktober 2012 (jeweils 3-tägig)

### • BLOCKHAUSBAU

(Skandinavische Bauweise)  
Kursleiter Karsten Nitsch  
Kursort: 02979 Neustadt (Spree)  
18. bis 22. Juni 2012  
16. bis 20. Juli 2012  
17. bis 21. September 2012  
15. bis 19. Oktober 2012 (jeweils 5-tägig)

Anmeldung direkt beim Kursleiter  
Kontakt: E-Mail: karsten@sprecamp-lausitz.de

### • KURS BLOCKHAUSBAU

(Rundholz Bauweise)  
Kursleiter: Sven Gerstenecker  
23. bis 27. April 2012  
Kursleiter: Gerry Bürkle  
17. bis 21. Sept. 2012  
Kursort: 88348 Bad Saulgau

### • KURS CARVINGSÄGEN

(Motorsägenschnitzen)  
Kursleiter Michael Knüdel  
Kursort: 88348 Bad Saulgau  
29. bis 31. Mai 2012 (jeweils eintägig)  
1. bis 2. Juni 2012 (2-tägig, nur für Fortgeschrittene)  
24. bis 26. Oktober 2012 (jeweils eintägig)

Anmeldung und Info:  
Telefon (0 75 81) 4 80 39-0,  
Fax (0 75 81) 4 80 39-20,  
Mail: info@logosol.de,  
Internet: www.logosol.de

## LOGOSOL MESSE-TERMINE 2012

### • HOLZ-HANDWERK 2012

Messezentrum Nürnberg  
Halle 12.0 – Stand 321  
21. bis 24. März 2012  
Täglich 9 bis 18 Uhr. Samstag 9 bis 17 Uhr. www.holz-handwerk.de

### • FORSTlive SÜD

Messegelände Offenburg  
13. bis 15. April 2012  
Täglich von 9 bis 17.30 Uhr  
www.forst-live.de

### • 16. kwf Tagung

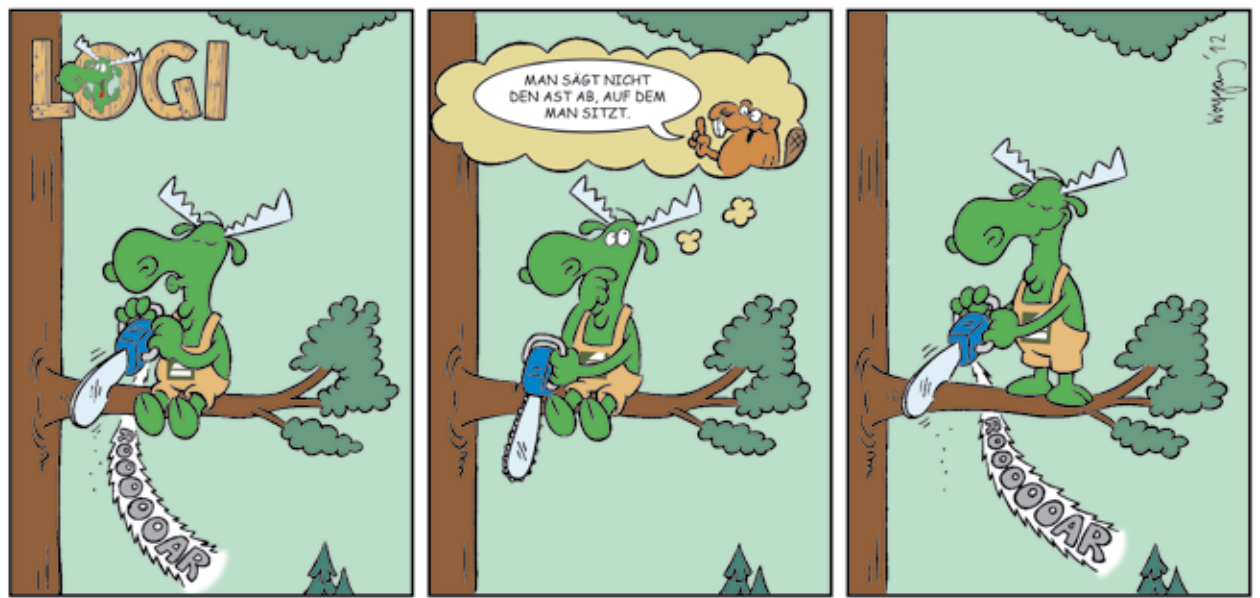
Bopfingen (Baden-Württemberg)  
13. bis 16. Juni 2012  
Täglich von 9 bis 18 Uhr  
Fachexkursion: 13. bis 15. Juni 2012. Fachkongress: 13. Juni 2012  
Anreise und Lage des Ausstellungsgeländes unter: www.kwf-tagung.de

### • 44. OBERSCHWABENSCHAU

88214 Ravensburg  
Freigelände Oberschwabenhalle  
13. bis 21. Oktober 2012  
Täglich von 9 bis 18 Uhr  
www.oberschwabenhalle.de/osh/oberschwabenschau

### • LOGOSOL HAUSMESSE

Mackstraße 12, 88348 Bad Saulgau  
27. bis 28. Oktober 2012  
www.logosol.de



• Göran Arnesson (rechts) präsentiert das neue Håkansson-Sägeband M42 LOG (HSS).

Foto: wortschatz

## Håkansson präsentiert neues Sägeband M42 LOG

# „ECHTE FANS!“

**Die schwedische Firma Håkansson produziert seit 1944 Qualitätssägebänder aus Hochleistungsstahl und beschäftigt in Schweden rund 250 Mitarbeiter. Während der Logosol-Hausmessen in Bad Saulgau hat sich Sägeblatt-Redakteurin Christine Edel mit Håkansson-Mitarbeiter Göran Arnesson unterhalten:**

### • WELCHEN ARTIKEL PRÄSENTIEREN SIE AN IHREM FIRMENSTAND?

Göran: „Wir haben ein neues Sägeband extra und nur für Logosol entwickelt, das M42 LOG. Es ist kompatibel für alle Logosol-Modelle. Diese neue Klinge präsentieren wir jetzt zum ersten Mal hier auf der Messe. Und die passenden Schleifgeräte für die Bänder kann man auch bei Logosol erwerben.“

### • WODURCH ZEICHNEN SICH DIESE BÄNDER AUS?

Göran: „Sie sind aus Hochleistungsstahl gefertigt und haben eine fünf Mal längere Lebenszeit gegenüber den Standard-Bändern. Das heißt, es dauert auch fünf Mal länger bis wieder geschliffen werden muss. Für unsere schwedischen Kunden ist das sehr wichtig, weil es dort viel mehr professionell tätige Kunden gibt.“

Aber auch die deutschen Logosol-Kunden profitieren sehr davon.“

### • ARBEITET HÅKANSSON SCHON LANGE MIT LOGOSOL ZUSAMMEN?

Göran: „Ja, es gibt bereits seit der ersten Bandsäge eine sehr erfolgreiche Partnerschaft zwischen Håkansson und Logosol.“

### • WIE GEFÄLLT IHNEN DIE MESSE?

Göran: „Es ist die beste Messe meines Lebens. Ehrlich, ich scherze nicht! Diese Messe ist so echt und ehrlich wie sonst nirgendwo. Ich glaube, die Messebesucher sind alle echte Fans.“